

## Offenes Format der informellen Bürgerbeteiligung Rosenstein: „Besichtigung des Rosenstein-Betriebswerks der Bahn“ 8. Juli 2016, 14 bis 17 Uhr



Unser Verein IG-Bürger für Baden-Württemberg unterstützte das "Offene Format", die Besichtigung des Rosenstein-Betriebswerks im Herzen des künftigen Rosensteinviertels.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der SGK, der Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Baden-Württemberg e.V. vertreten durch Herrn Andreas Hofmann und dem Kunstverein Wagenhalle durch deren Vorstandsmitglied Herrn Robin Bischoff.

Eine besondere Freude war es, dass wir Herrn Professor Gerhard Heimerl, den geistigen Vater des Bahnprojektes Stuttgart-Ulm in unserer Mitte begrüßen konnten. Interessant ist sein beruflicher Werdegang: Studium Bauingenieurwesen/Vertiefung Eisenbahnwesen, leitende technische Tätigkeit in mehreren Bahndirektionen und der DB Zentrale Frankfurt, so war er in Anfang der 1960er zuständig für den Betrieb des Abstellbahnhofes Rosenstein.

Ein besonderer Dank gilt unserem Führer, Herrn Uwe Stuckenbrock (Stadtdirektor i.R), ehemaliger Leiter städtebauliche Planung Projekt Rosenstein im Stadtplanungsamt Stadt Stuttgart (Abt. 61-4) . Er konnte uns anhand von historischem Kartenmaterial die Höhenpunkte des ursprünglichen Geländeverlaufs vor dem Eisenbahnbau im Jahre 1845 vom Nesenbach bis zur heutigen Nordbahnhofstraße erläutern. Eine weitere natürliche Bezugslinie ist die Offenlegung des verdolten Störzbaches.

Hierzu ein Zitat von 1995 des Verschönerungsvereins Stuttgart:

„Das durch die Maßnahme **Stuttgart 21** zur Verfügung stehende städtebauliche Entwicklungsgebiet war vor dem Bau der Bahn (mit Ausnahme der Reiterkaserne) Park, Ackerland und Wiesenfläche. Es war die **Talaue** vom Nesenbach und Störzbach, die sich nach der Enge des Talkessels zum Neckar hin deutlich verbreitert.

Sie hat **für die Durchlüftung** der Stadt eine **wichtige Funktion**. Die Wegnahme der Bahndämme zur Öffnung des Talraumes. Die behutsame Annäherung der Stadt an

den Rosensteinpark und damit an das Neckartal.“

Weitere Teilnehmer: Herr Manfred Poethke, ehemaliger Leiter der Grundsatzplanung S21 (DB-Projektbau), der uns mit seinen Erläuterungen die Anfänge der Eisenbahnplanungen weit vor Stuttgart 21 nahe brachte.

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Dieter Schulz, Mitarbeiter der DB AG seit 1975 und aktuell Technischer Betriebsleiter, Rosenstein Betriebswerk und Abstellbahnhof.

Wir erhielten von ihm einen wunderbaren Einblick, einschließlich baulicher Zustand, in die eisenbahntechnischen Anlagen und Gebäude. Ab Mitte 2019, nach der Umstellung auf Triebfahrzeuge im Regionalverkehr, werden die Lokomotiven-Wartungshallen und Wagenpflege nicht mehr benötigt, heute sind sie auch nicht mehr zeitgemäß.

Ungefähr ein Drittel vom Bestand des Wagenparks ist seit Ende 2014 am Ulmer Hbf in einer neuen, hochmodernen Wartungsanlage stationiert.

Nur das Paketpostamt (Eigentum der Post), konnten wir nicht besichtigen. Dieses wird in Teilen noch von der DHL genutzt, dessen vollständige Betriebsverlagerung ist vorgesehen.

Die ehemalige Umschlagshalle für Pakete wird aktuell noch von Eisenbahnfreunden der SVG für deren Museumszüge genutzt. Weite Teile sind als Erstaufnahmeeinrichtung vom Land Baden-Württemberg für Asylbewerber angemietet und stehen derzeit völlig leer.

Unser Fazit zum Offenen Format Bürgerbeteiligung Rosenstein, Besichtigung des Rosenstein-Betriebswerks der Bahn im Herzen des künftigen Rosensteinviertels.

Es ist jetzt höchste Zeit, eisenbahntechnisch die Weichen für die Neugestaltung des neuen Stadtquartiers zustellen. Wir müssen das Rad nicht zweimal erfinden, denn seit 1995 gab es mehrere städtebauliche Wettbewerbe und Gutachten zum Stadtquartier Rosenstein.

Diese müssen nun auf die heutigen Bedingungen und Entwicklungen für Verkehr, ÖPNV, Klima, Fauna/Flora aktualisiert werden.

Ein weiterer Rückblick, der Flächennutzungsplan der Stadt Stuttgart wurde auf Grundlage Wettbewerb/Rahmenplan fortgeführt. Die Region Stuttgart ist noch einen Schritt weiter, im Regionalplan wurden Trassen für ein „Nordkreuz“ Stadtbezirke Nord/Cannstatt gesichert.

Mit dieser Tour konnten wir eine Vielzahl von Eindrücken und wertvollen Erkenntnissen gewinnen, die im weiteren Beteiligungsverfahren und anstehenden Planungsprozess uns noch sehr dienlich sein können.

### **Veranstalter, Ansprechpartner und Kontaktdaten:**

Andreas Hofmann, stellvertretender SGK-Kreisvorsitzender Mail:  
andreas711stuttgart@gmail.com

Robin Bischoff Vorstand Kunstverein Wagenhalle Innerer Nordbahnhof 3, 70191 Stuttgart  
Mail: robinbischoff@kunstverein-wagenhalle.de